



Hamburg Eidelstedt
Jetzt!

Integrierte Stadtteilentwicklung
im Fördergebiet „Eidelstedt-Mitte“

25. Sitzung des Stadtteilbeirats Eidelstedt-Mitte am 21. April 2021 (online)



Ergebnisprotokoll

25. Sitzung des Stadtteilbeirats

Datum:	21. April 2021
Zeit:	19:00 bis 21:45 Uhr
Ort:	digital (Webex-Meeting)
Teilnehmende:	38 Personen
Vertreter/innen Bezirksamt:	Urban Conradi, Fachamt Sozialraummanagement Jakob Schmid, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Gesprächsführung:	Simon Kropshofer
Ergebnisprotokoll:	steg Hamburg

Tagesordnung der 25. Sitzung des Stadtteilbeirats

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 17. Februar 2021
3. Umgestaltung der Elbgaustraße
4. Naturnahe Umgestaltung der Mühlenau
5. Aktuelles
6. Verfügungsfonds
7. Termine/Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer, steg Hamburg, begrüßt die Anwesenden zur Online-Sitzung des Stadtteilbeirats und gibt Hinweise zur digitalen Sitzung. Für einen ungestörten Ablauf der Beiratssitzung bittet er darum, die Mikrofone auszuschalten und Wortmeldungen per Hand oder mit einem schriftlichen Hinweis im Chat zu äußern. Herr Kropshofer eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung am 17. Februar 2021

Seitens der Anwesenden werden keine Anmerkungen oder Rückfragen formuliert.

3. Umgestaltung der Elbgaustraße

Die Überplanung der Elbgaustraße findet im Rahmen des Ausbaus der Veloroute 14 statt, die über mehrere Bezirke verläuft und deswegen vom LSBG durchgeführt wird. Vom 15.02.2021 bis zum 15.03.2021 fand eine Onlinebeteiligung statt. Bürgerinnen und Bürger konnten sich über die aktuelle Planung informieren und ihr Feedback z. B. zur Radverkehrsführung abgeben sowie über die Kommentare mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Außerdem gab es zwei Onlineveranstaltungen, an denen allerdings nur wenige Bürgerinnen und Bürger aus Eidelstedt teilgenommen haben. Deshalb stellt Herr Kropshofer die Pläne im Planungsabschnitt zwischen der Unterführung S-Bahn Elbgaustraße und Niekampsweg im Rahmen des Stadtteilbeirats noch einmal genauer vor.

Mit dem Veloroutennetz sollen Haupttrouten für den Alltagsradverkehr mit hoher Qualität über die gesamte Stadt baulich hergestellt werden. Einige Abschnitte wie die Elbgaustraße müssen dafür verbessert und ausgebaut werden. Aktuell erfüllt die Elbgaustraße nicht die entsprechenden Anforderungen des Radverkehrs. Daher soll sie zwischen Niekampsweg und Elly-See-Straße (Lurup) umgebaut werden. Ziel der Planung ist es, eine komfortable und sichere Radwegeverbindung zu schaffen. Die aktuelle Planung sieht überwiegend baulich zur Fahrbahn getrennte Radwege vor. Allerdings sind im Eidelstedter Bereich zwischen der Unterführung S-Bahn Elbgaustraße und Niekampsweg keine großen Änderungen vorgesehen, da der aktuelle Straßenquerschnitt beibehalten wird und nach aktuellem Stand kein Ankauf der angrenzenden Flächen seitens des LSBG geplant ist. Lediglich in Kreuzungsbereichen heben sich die Fahrradwege farblich ab und sind vom Fußgängerweg getrennt. Zum Kreuzungspunkt Redingskamp hin wird der bestehende Verlauf der Fahrradwege beibehalten. In den engsten Bereichen zwischen der Kreuzung Redingskamp und Furtweg/ Niekampsweg sind keine Änderungen angedacht, die Fahrradwegführung soll weiterhin auf dem Bürgersteig verlaufen. Kurz vor dem Kreuzungspunkt Furtweg/ Niekampsweg, werden die Hochbord-Fahrradwege auf beiden Straßenseiten auf die Fahrbahn gelenkt. Im Eidelstedter Planungsbereich erfolgt keine Verlegung der Bushaltestellen. Die Planung befindet sich in einer sehr frühen Phase, sodass die Um-

gestaltung der Elbgaustraße frühestens ab 2022 realisiert werden kann. Nach der öffentlichen Vorstellung der ersten Planfassung soll diese an die verschiedenen Verkehrsträger sowie Bezirke verschickt werden.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass für die Bushaltestelle vor der S-Bahn Unterführung (in Richtung Lurup) die Rechtsabbiegerspur wegfällt. Es wird befürchtet, dass wartende Busse im Falle einer Belegung der Busbucht gezwungen sein werden mitten auf der Straße zu halten und somit den Verkehr blockieren. Außerdem wird gebeten die Planungen zum Autobahnhof/Verladebahnhof und den damit verbundenen zusätzlichen Verkehr zu berücksichtigen und mit der Überplanung der Elbgaustraße zu koordinieren. Es wird angemerkt, dass die S-Bahn-Brücken in die Jahre gekommen sind und es sich im Rahmen der Überplanung der Elbgaustraße anbieten würde die Erneuerung dieser zu prüfen. Es wird kritisiert, dass die Fahrradwegführung kaum verändert wurde und nicht getrennt vom Gehweg verläuft. Hier kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Fußgänger/innen, Radfahrenden, Personen mit Kinderwagen oder auch den auf den Gehwegen abgestellten Mülltonnen. Die Stellen sind zu eng und es wird befürchtet, dass die Verkehrssicherheit nicht gewährleistet werden kann. Als mögliche Lösung wird der Grundstückserwerb zur Verbreiterung des Straßenquerschnitts favorisiert. Die Verlegung der Fahrradwege auf die Fahrbahn und Tempolimit 30 wird aufgrund der zahlreichen Buslinien als gefährlich eingestuft.

Herr Kropshofer nimmt die Anmerkungen auf und leitet diese an den LSBG weiter. Außerdem wird die steg versuchen Vertreter/innen der zuständigen Institutionen und Behörden für den Ausbau der Veloroute, die Instandsetzung des Bahn-Brückenbauwerks und der Autoreisezuganlage gemeinsam zu einer der nächsten Sitzungen des Beirats einzuladen.

4. Naturnahe Umgestaltung der Mühlenau

Auf Bitten des Eidelstedter Bürgervereins und eines Mitglieds der Initiative Pro Eidelstedter Feldmark wurde das Thema auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes hat der steg Informationen zur Verfügung gestellt.

Herr Kropshofer informiert über die derzeit laufenden Renaturierungsmaßnahmen an der Mühlenau südlich des Sportplatzes Steinwiesenweg. Der Hintergrund der naturnahen Umgestaltung ist die Flächenfestsetzung im B-Plan und Grünordnungsplan Eidelstedt 31. Es werden rund 5.800 m² für die Herstellung von naturnahen Ufern, Flachwasserbereichen etc. ausgewiesen. Außerdem wird die EG-Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt, mit dem übergeordneten Ziel das ökologische Potential der Mühlenau zu verbessern. Ein weiterer Hintergrundaspekt ist, dass im Rahmen der Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplans für die Tarpenbek, Kollau und Mühlenau im Jahr 2011 Defizite des Gewässers im Planungsgebiet festgestellt wurden.

Im Rahmen der naturnahen Umgestaltung werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Der Wanderweg wird nach Süden verlegt, der Boden abgetragen um flachere Ufer, naturnahe Sekundärauenbereiche, Altarme und Totarme zu schaffen. Es wird Totholz und Kies als Strömunglenker und Strukturelemente im Bachbett eingebaut, damit schnell und langsam strömende, flache und tiefe Bereiche im Bachbett entstehen, die vielen Arten einen Lebensraum bieten. Durch diesen Bodenabtrag kann das Hochwasser sich in der geschaffenen Sekundäraue ausbreiten und der hydraulische Stress im Bachbett wird reduziert. Die Fläche soll einen vielgestaltigen Lebensraum im und am Bach bieten und wird deshalb teilweise umzäunt um einen ungestörten Rückzugsraum für die Pflanzen- und Tierwelt zu schaffen. Außerdem sollen gewässertypische Ufer- und Begleitvegetation angepflanzt werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird voraussichtlich bis Mai 2021 andauern. Zuständig ist das Bezirksamt Eimsbüttel, Management des öffentlichen Raumes, Abteilung Wasserwirtschaft/Wasserbau.

Frau Teske von der Initiative Pro Eidelstedter Feldmark schätzt die naturnahe Umgestaltung, bemängelt allerdings zum einen die fehlende Kommunikation der Maßnahme und zum anderen der sonstigen Planungen und Vorgänge in der Feldmark im Stadtteil. Bürgerinnen und Bürger sowie Gremien des Stadtteils werden nicht informiert und beteiligt. Sie fordert eine transparentere Herangehensweise seitens des Bezirksamts und dass die Umstände der Neuverpachtung von angrenzenden Grundstücken erläutert werden. Sie plädiert dafür, dass der Beirat zu diesem Thema eine Empfehlung an den Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt (RaSE) formuliert. In der Folge wird über den Antrag von Frau Teske diskutiert und abgestimmt.

Beiratsempfehlung 01-2021:

Transparenter Umgang mit den Pachtverträgen und den Planungen zur Eidelstedter Feldmark

Der Stadtteilbeirat empfiehlt dem Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt das Bezirksamt Eimsbüttel aufzufordern, die Umstände der Neuverpachtung der Flächen in der Eidelstedter Feldmark im April 2020 und die Inhalte der neu geschlossenen Pachtverträge offen zu legen.

In diesem Zusammenhang wird das Bezirksamt gebeten zu dieser Thematik und der weiteren Entwicklung (u.a. die Umsetzung des Bebauungsplans „Eidelstedt 31“) in einer der kommenden Sitzungen des Stadtteilbeirats zu berichten.

► Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Die Beiratsempfehlung wird einstimmig beschlossen.

Die steg wird die Empfehlung der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung zur Vorlage in den Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt zukommen lassen.

5. Aktuelles

Baumaßnahme Eidelstedter Bürgerhaus (steed) (steedt)

Für das Bürgerhaus wurde ein neuer Name beschlossen, es wird zukünftig „steedt - Haus für Kultur, Bildung und Begegnung“ heißen. Am 22. März erfolgte die Grundsteinlegung mit Beteiligung der Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Frau Dr. Stapelfeldt, dem Leiter des Bezirksamtes Eimsbüttel Herrn Gätgens sowie einem Geschäftsführer der Sprinkenhof GmbH. Am „Runden Tisch“ und in einer erweiterten Bauherrenrunde im Februar und April wurden mit Nutzerinnen und Nutzern des Bürgerhauses kontroverse Themen wie die Besucherzahlen und die Fassadengestaltung besprochen. Fragen und Probleme konnten in diesen Formaten geklärt werden. Zeitnah wird der Baudezernent eine Entscheidung bezüglich der Fassade und der genauen Farbe des Neubaus treffen. Anschließend soll an der Baustelle ein Fassadenmodul ausgestellt werden.

Herr Kropshofer informiert über die neue Bauzaungestaltung. Aus RISE-Mitteln wurde vor der Sparda Bank eine Kombination aus Sitzelementen und Hochbeeten aufgestellt, die u. a. mit Pflanzen vom Eidelstedter Wochenmarkt bepflanzt wurden. Die Bauzaungestaltung wurde durch die steg mit Unterstützung des Stadtteilkulturzentrums und dem Büro LoWi initiiert und soll einen Anreiz für Nachahmende bieten, die Lust haben weitere Module aufzustellen oder den Bauzaun anderweitig zu gestalten. Es werden Nachahmer, Finanziere und Unterstützer bei der Pflege der Pflanzen gesucht. Bei weiteren Ideen oder Anregungen für Bauzaungestaltung stehen Frau Witte (LoWi), Herr Kropshofer und Herr Börgartz (Eidelstedter KulturContainer) zur Verfügung.

Es wird angeregt, dass zur Bewässerung der Hochbeete eine Regentonnen auf der Baustelle des Bürgerhauses aufgestellt werden könnte. Möglicherweise könnte es auch einen Wasserhahn auf der Baustelle geben, der dann zur Bewässerung genutzt werden kann.

Herr Kropshofer wird sich diesbezüglich mit der Sprinkenhof GmbH austauschen.

Frau Witte (LoWi) ergänzt, dass am Dienstag, den 4. Mai um 15:00 Uhr LoWi eine Videosprechstunde zum Thema "Aufenthaltsqualität, Bauzaun Oase, Fußwegeverbindung im Zentrum" anbietet. Der Link zur Teilnahme ist unter www.Lokale-Wirtschaft.de zu finden. Außerdem merkt Frau Witte an, dass bezüglich der Pflege der Pflanzen am Bauzaun sämtliche Gewerbetreibende und Ladenbetreiber/innen gern bereit sind die Pflanzen zu gießen und bei Wind zu sichern.

Beiratsempfehlung und Beschlusslage zum Eidelstedter Platz

In der Sitzung vom 21. Oktober 2020 hat der Stadtteilbeirat Eidelstedt-Mitte eine Empfehlung an den Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt ausgesprochen, sich dafür einzusetzen, einen Ideenwettbewerb zur Erstellung einer Rahmenplanung für den Eidelstedter Platz durchzuführen. Der Regionalausschuss Stellingen/Eidelstedt befasste sich am 22. Februar mit der Empfehlung und der darauf Bezug nehmenden Stellungnahme des Bezirksamtes.

Das Bezirksamt stimmte dem Anliegen inhaltlich zu, fordert allerdings, dass die (Vor-)Planungen der Verkehrsträger zuerst vorgelegt werden müssen.

Die Politik hat parallel zur Befassung mit der Empfehlung des Beirates einen eigenen Antrag formuliert und in der Sitzung am Montag beschlossen. Der Beschluss des Regionalausschusses weist inhaltliche Überschneidungen mit der Beiratsempfehlung auf und fordert eine Ausweitung der Planungen für das gesamte Zentrum: Der HVV soll in den Ausschuss eingeladen werden, um deren Vorstellungen für eine bessere Anbindung des Busnetzes an den künftigen S-Bahnhof Eidelstedt-Zentrum darzulegen. Außerdem sollen die Planungen des Bezirksamtes zum Eidelstedter Zentrum (falls vorhanden) vorgestellt werden. Abhängig von den Ergebnissen wird der Bezirksamtsleiter aufgefordert, eine grundlegende Prüfung der aktuellen Bestandssituation im Eidelstedter Zentrum und der umliegenden Straßen vorzunehmen und Ansätze für eine grundlegende Überplanung des Verkehrsraumes vorzulegen. Hierzu soll ein Vorschlag für ein Beteiligungsverfahren erarbeitet und im Regionalausschuss vorgestellt werden. Die Eidelstedter Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibenden und Grundeigentümer/innen sollen im Rahmen einer öffentlichen Diskussion beteiligt werden. Dabei sollen folgende Themen geprüft werden:

- ▶ Örtliche Zusammenführung des Bushaltespunktes Eidelstedter Platz und der AKN-Haltestelle Eidelstedt-Zentrum.
- ▶ Um- und Rückbau des bestehenden Bushaltespunktes.
- ▶ Schaffung neuer Straßenführungen und ggf. Sperrungen im Bereich der Lohkampstraße, Pinneberger Chaussee, Ekenknick, Lohwurt.
- ▶ Erhöhung der Mobilität und Verkehrssicherheit mit dem Fokus auf fahrradfahrende und zu Fuß gehende Personen.
- ▶ Städtebaulich gewünschte Anpassungen im Bereich der Bestandsgebäude, um die verkehrliche Situation zu entlasten und neue Wegeverbindungen zu schaffen.
- ▶ Eine attraktive städtebauliche Gestaltung für den Eidelstedter Platz und dessen Umfeld und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Eidelstedter Zentrum.

Der Beschluss zur Überplanung des Eidelstedter Zentrums wird von den Teilnehmenden kontrovers diskutiert und unterschiedlich interpretiert. Ein Teilnehmer fürchtet, dass durch die geschilderte Vorgehensweise die Bürgerinnen und Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt werden und kein Ideenwettbewerb stattfinden kann. Einige Teilnehmende bewerten den Beschluss in dem Sinne, dass die Politik die Verlegung des kompletten Busbahnhofs fordert. Von anderen Teilnehmenden wird angemerkt, dass grundsätzlich zuerst ein Rahmen abgeklärt werden muss, bevor ein Ideenwettbewerb durchgeführt werden kann. Maßgebliche Akteure wie der HVV, VHH, die S-Bahn oder das Bezirksamt müssen im Vorwege ihre Planungen vorstellen, damit der Ideenwettbewerb auf realistischen Tatsachen fußen kann. Daher halten Sie den Beschluss durchaus für nachvollziehbar und bewerten ihn, genau wie die steg, als Reaktion der Politik auf die Beiratsempfehlung. Herr Schmid (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) merkt an, dass mit dem Beschluss und dem vorangehenden Mobilitätskonzept eine geeignete Ausgangslage für einen Ideenwettbewerb geschaffen werden kann und es seitens des Bezirksamtes derzeit noch keine Pläne für das Eidelstedter Zentrum gibt.

Seitens der Teilnehmer wird der Wunsch nach einer stärkeren Beteiligung und öffentlichen Diskussion geäußert. Außerdem wird angemerkt, dass es im Rahmen des internationalen Bauforums 2019 studentische Entwürfe für den Eidelstedter Platz entstanden sind. Diese Punkte werden von Herrn Kropshofer mitgenommen.

Bebauungsplan-Entwurf „Eidelstedt 76“ – Redingskamp

Bebauungsplanverfahren für den Bebauungsplan „Eidelstedt 76“ wird fortgeführt. Ab Freitag startet die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Nach der Auswertung der Beteiligung werden die Stellungnahmen und Anmerkungen in den Bebauungsplanentwurf einfließen und anschließend die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Daraufhin folgt die zweite Entwurfsphase mit öffentlicher Auslegung des Bebauungsplans.

Der Bebauungsplan-Entwurf kann in der Zeit vom 23.04.2021 bis zum 21.05.2021 im Internet unter bauleitplanung.hamburg.de (Online-Dienst „Bauleitplanung“) aufgerufen werden. Dort besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen „online“ abzugeben. Darüber hinaus werden die Planunterlagen an folgenden Orten öffentlich ausgehängt:

- ▶ Bezirksamt Eimsbüttel, Grindelberg 62, Aushang rechts neben dem Eingang Süd, 20144 Hamburg (von außen einsehbar)
- ▶ „Waschhaus“ im Plangebiet, Edelweißweg 1, 22523 Hamburg (von außen einsehbar)

Mitarbeitende des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung stehen unter den Telefonnummern 040 / 42801 -2774 und -3428 während der Dienstzeiten sowie unter bebauungsplanung@eimsbuetel.hamburg.de für Fragen zum Bebauungsplanentwurf zur Verfügung.

Teilnehmende weisen darauf hin, dass heute am 21. April, also zwei Tage vor Beginn der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, noch kein Plakat oder andere Informationen im Quartier verteilt wurden. Ein Teilnehmender äußert seine grundsätzliche Kritik an den Planungen zur Nachverdichtung im Eisenbahnerviertel.

Inwieweit der für Samstag geplante Informationstag stattfinden kann, steht noch nicht fest. Die steg wird über den E-Mail-Verteiler informieren.

Sachstand Fußwegekonzept

Derzeit arbeitet das Bezirksamt Eimsbüttel gemeinsam mit dem beauftragten Planungsbüro orange edge intensiv am Fußwegekonzept für den Stadtteil. Ende des Jahres 2020 hatten Eidelstedterinnen und Eidelstedter die Möglichkeit, ihre Meinung bei einer Online-Beteiligung sowie bei Stadtteilrundgängen einzubringen. Die Ergebnisse dieser Öffentlichkeitsbeteiligungen wurden inzwischen ausgewertet. Auf Basis der 1. Beteiligungsphase und des Stadtteilrundgangs wurden Maßnahmensteckbriefe zu folgenden Themenschwerpunkten entwickelt:

- ▶ Sichere Querungshilfen schaffen
- ▶ Nutzungskonflikte vermindern
- ▶ Reduktion des Durchgangsverkehrs

- ▶ Schulwege sicherer gestalten
- ▶ Aufenthaltsqualität erhöhen
- ▶ Fußwegeverbindung verbessern
- ▶ Sonstiges und Barrierefreiheit

Derzeit können die erarbeiteten Maßnahmensteckbriefe zu den Themenschwerpunkten bis zum 25. April 2021 auf der Beteiligungsseite <https://beteiligung.hamburg/fusswege-eidelstedt> eingesehen und kommentiert werden.

Die Vorstellung der Ergebnisse folgt voraussichtlich im Juni im Stadtteilbeirat.

Weitere Themen

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird mitgeteilt, dass großes Interesse an der Vorstellung der Sozialdaten für Eidelstedt besteht. Außerdem wird das Thema Nachverdichtung in Eidelstedt für eine der nächsten Sitzungen des Stadtteilbeirats vorgeschlagen.

Herr Kropshofer nimmt die Anregungen auf. Da noch weitere Themen (s. vorige Tagesordnungspunkte) für die Sitzungen des Beirats geplant sind, wird die Vorbereitungsgruppe eine sinnvolle thematische Besetzung der kommenden Sitzungen vornehmen.

6. Verfügungsfonds

Für 2021 stehen im Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte 30.000,00 Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzung liegen Anträge in einer Gesamthöhe von 9.780,90 Euro vor. Stimmberechtigt sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zuvor an zwei Stadtteilbeiratssitzung teilgenommen haben.

Antrag 01/2021 Verfügungsfonds

Die Diskussion der vergangenen Sitzung wird fortgesetzt. Frau Edenharter und Frau Stück haben ergänzende Informationen zu dem Antrag vorab zur Verfügung gestellt.

- ▶ Projekt: Offenes Stadtteilangebot Ohrakupunktur in Eidelstedt
 - ▶ Antragsteller: ASB Ortsverband Hamburg-Eimsbüttel e. V., Corinna Edenharter
 - ▶ beantragte Mittel: 2.860,00 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: 7.016,58 Euro
 - ▶ Gesamtkosten: 9.876,58 Euro
-
- ▶ Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.

Antrag 02/2021 Verfügungsfonds

Herr Loose stellt das Projekt vor.

- ▶ Projekt: Raumausstattung für das Projekt Kirche³
 - ▶ Antragsteller: Ev.-Luth Kirchengemeinde Eidelstedt, Herr Uwe Loose
 - ▶ beantragte Mittel: 3.920,92 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: 0 Euro
 - ▶ Gesamtkosten: 3.920,92 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.*

Antrag 03/2021 Verfügungsfonds

Herr Suter stellt das Projekt vor.

- ▶ Projekt: Öffentlichkeitsarbeit und Catering Einweihung Aktivzone Hörgensweg
 - ▶ Antragsteller: Quartiersbetreuung Eidelstedt-Nord, Herr Beat Suter
 - ▶ beantragte Mittel: 2.999,98 Euro
 - ▶ Eigen-/Drittmittel: 0 Euro
 - ▶ Gesamtkosten: 2.999,98 Euro
- ▶ Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen
- Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird mehrheitlich zugestimmt.*

7. Termine / Verschiedenes

Herr Kropshofer teilt mit, dass er die steg Hamburg und somit das RISE-Gebiet Eidelstedt-Mitte verlassen wird. Er bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im Stadtteil. Die Teilnehmenden bedanken sich ebenfalls und wünschen Herrn Kropshofer alles Gute für seine Zukunft.

Es wird nach dem Sachstand bezüglich der Bürgerbeteiligung für die Grünflächen am Baumacker nachgefragt. Nach Auskunft des zuständigen Fachamts wird der Entwurf der Spiel- und Grünanlage derzeit noch erarbeitet. Die ursprünglich für heute vorgesehene Vorstellung des Vorentwurfs musste daher auf eine der kommenden Sitzungen verschoben werden.

Aus der Runde wird über den geplanten Ausbau der Autobahn 23 informiert. Es hat eine erste Informationsveranstaltung stattgefunden. Der Beirat sollte das Thema und die daraus resultierenden Folgen für den Stadtteil im Blick behalten.

Termine

- ▶ Freitag, der 18. Juni 2021 (abhängig von Corona-Beschränkungen): Einweihung Aktivzone Hörgensweg/Oliver-Liße-Straße
- ▶ Freitag, der 17. September: Begehung Baustelle Bürgerhaus (Tag der Städtebauförderung)
- ▶ Freitag, der 24. September: Quartiersrundgang Hörgensweg/Oliver-Liße-Straße (Tag der Städtebauförderung)

Nächster Termin des Stadtteilbeirats (digital)

- ▶ Mittwoch, der 16. Juni 2021 (19:00 Uhr)

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um ca. 21:45 Uhr.